

Grosswangen: Herbstkonzert der Brass Band Frohsinn

Mit unvergesslichen Filmmelodien

Die Brass Band Frohsinn Grosswangen hatte zum traditionellen Herbstkonzert in der Büelacherhalle in Ettiswil geladen. Mit diesen Konzerten startete die Band ein neues Kapitel in ihrer Geschichte.

Willi Rölli

Matic Tomazic dirigierte sein erstes Konzert mit der Brass Band Frohsinn. Am traditionellen Herbstkonzert, in der die Brass Band gemeinsam mit dem Chor Canto Insieme aus Buttisholz auf der Konzertbühne stand, war die Büelacherhalle voll. «Brass&Choir Blockbusters» ein Konzertmotto, das doch viel verheissend tönte und zudem waren die Besuchenden gespannt auf das erste Konzert mit dem neuen Dirigenten. Einen grossartigen Einstieg gab es mit den Fanfarenklängen aus der Komposition «Fanfare for Rocky» von Bill Conti. Die Moderatorin des Konzertes, Priska Lorenz, war ein ehemaliges Mitglied. Von Hans Zimmer, einer der bekanntesten Filmkomponisten, stammt das Werk «The Rock», das nun folgte und gleich spürte man, die Chemie zwischen



Standen gemeinsam auf der Bühne: die Brass Band Frohsinn und der Chor Canto Insieme. Foto Willi Rölli

dem Dirigenten und der Band stimmte. John Williams schrieb den Soundtrack zum Film «Star Wars». Wunderschön präsentiert von der Band, mit dem ruhigen Einstieg und dem furiosen Schluss des Werkes. Das Spiel der vier Posaunen, Lazar Marti, Natalie Muff, Patricia Meier und Nico Brun und dem Flügelhorn von Sarah Meyer, begeisterte.

Neue Uniform für 2026

Bevor es mit «Mission Impossible» von

Lalo Schiffrin in die Pause ging, interviewte Priska Lorenz der Bandpräsidenten Roland Wagner und bezeichnete ihn als James Bond der Frohsinn. Der Präsident nutzte die Gelegenheit und machte Werbung für die Neuuniformierung im Mai 2026. Ein engagiertes OK unter dem Präsidium von Zita Meyer und kompetenten Leuten an allen wichtigen Posten sei daran, diesen Anlass, der ein Fest für alle werden, soll zu organisieren.

Canto Insieme ist Bereicherung

Nach der kurzen Pause erschien der 1991 in Buttisholz gegründete Chor Canto Insieme im festlich schwarz-roten Tenue auf der Bühne. Der Laienchor, mit hohen musikalischen Ansprüchen, steht seit elf Jahren unter der kompetenten Leitung von Andreas Wüest. Mit dem Titelsong vom Film Titanic «My Heart will go on» von Jams Horner und «Gabriellas sang» von Ste-

fan Nilson zeigte sich gleich das grosse Können dieser Sängerinnen und Sänger, und man stellte mit Erstaunen fest, Brass Sound und gepflegter, mitreissender Chorgesang ergänzen sich Bestens.

Gemeinsamer Auftritt

Der Höhepunkt des Konzertes war dann der gemeinsame Auftritt, als die rund 40 Stimmen des starken Chors und die gut 30 Musikantinnen und Musikanten mit ihren Instrumenten auf der Bühne musizierten.

Ein Beweis dafür, dass die beiden Dirigenten für das Konzert gemeinsame Arbeit geleistet hatten. Mit den Hits «Mamma Mia» und «The Lion King» gaben Chor und Band gemeinsam, und mit ihnen auch das Publikum in der Halle Lebensfreude und die Freude am gemeinsamen Musizieren deutlich zum Ausdruck. Ein grossartiges Zusammenspiel von Instrumenten und Chorstimmen, und der Schlussvortrag ein echtes musikalisches Happy End, nachdem selbstverständlich das Publikum noch um eine Zugabe bittend frenetisch applaudierte.

Werthenstein: Jahreskonzert Jodlerklub Schützenchörl

Begeisterung für den Jodelgesang

Der Jodlerklub Schützenchörl eröffnete am Samstag in der Wallfahrtskirche Werthenstein seine Konzertreihe. Mit dem abwechslungsreichen Konzertprogramm erfreuten die Jodlerinnen und Jodler eine grosse Publikumsschar. Nach dem Konzert war im Restaurant Kloster für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Ramona Meyer-Stöckli

Das Jodlerkonzert vom Schützenchörl Werthenstein wurde durch die Örgälibandi vom Sattel eröffnet. Anschliessend formierten sich die Jodlerinnen und Jodler in den Halbkreis und präsentierten ein abwechslungsreiches Konzert. Die Jodellieder und Jutze erklangen in der Wallfahrtskirche Werthenstein in den besten Tönen. An ihrem Jahreskonzert vermochten die 20 Klubmitglieder ein grosses Publikum mit klingendem Jodelgesang zu begeistern. Mit gekonnten Ansagen führte Nico Süess durch das Programm. Ob ein schöner Jutz, sinnlicher Jodelgesang oder amüsierende Einlagen durch die Kleininformation sowie feine Duettvorträge von Sandra Bleisch und Florian Röösl, die Dominik Roos aus Romoos an der Handorgel begleitete - das



Der Jodlerklub Schützenchörl Werthenstein begeisterte ein grosses Publikum. Fotos Ramona Meyer-Stöckli

abwechslungsreiche Jodlerkonzert bot für jede Besucherin und jeden Besucher etwas Passendes. Unter der Leitung von Beatrix Bischof sorgte der Jodlerklub für beste Unterhaltung und erntete viel Applaus vom Publikum. Auch die weiteren musikalischen Einlagen durch die Örgälibandi vom Sattel fanden grossen Anklang.

Schützenchörl gratuliert

Der Präsident Florian Röösl durfte zwei Schötzechörl zum Jubiläum gratulieren. Ueli Dahinden, Ebnet ist seit 20 Jahren Aktivmitglied vom Jodlerklub. Vor 35 Jahren ist Werner Schnider, Werthenstein dem Schützenchörl beigetreten. Beide verstärken den Klub mit ihrer 2. Bass-Stimme und engagierten

sich bis heute in verschiedenen Zusatzfunktionen als OK- oder Vorstandsmitglied. Florian Röösl dankte den zwei Jodlern für die jahrelange Treue zum Schützenchörl und für all das, was sie in den vergangenen Jahrzehnten geleistet haben. Im Anschluss an das Konzert liessen die Besucher zusammen mit dem Schützenchörl den Abend im Res-

taurant Kloster ausklingen. Die Örgälibandi sorgte für musikalische Unterhaltung und animierte zum Tanz.

Hinweis: Weitere Konzertaufführungen: Freitag, 21. November und Samstag, 22. November, jeweils um 20 Uhr in der Wallfahrtskirche Werthenstein. Anschliessend Tanz und Tombola im Restaurant Kloster.



Die Jubilar: Ueli Dahinden (links) und Werner Schnider.

Region Luzern West: Kulturpreis an Theater Altishofen

Bereicherung für die Kulturlandschaft

«Kleines Dorf – grosse Produktionen!», mit diesen Worten fasste ein Jurymitglied die Leistung des Theaters zusammen. Treffender könnte man es kaum sagen.

Die Region Luzern West würdigt mit dem Kulturpreis 2025 die ausserordentliche Arbeit des Theater Altishofen, das seit Jahrzehnten die Kulturlandschaft bereichert und auch in Zukunft ein prägender Akteur bleiben wird. Auf Antrag der Arbeitsgruppe Kultur hat die Ver-

bandsleitung der Region Luzern West (Entlebuch – Rottal – Willisau – Wigertal) entschieden, den Preis an diesen Verein zu übergeben. Das Preisgeld in der Höhe von 5000 Franken wird erneut von den Baloise Versicherungen grosszügig unterstützt. Rund 150 Gäste folgten der Einladung. Und sie hatten es nicht zu bereuen. Nach der Begrüssung von Rita Kuster (Präsidentin Arbeitsgruppe Kultur Region Luzern West) zeigte der Verein, wieso er den Preis verdient hat. In einem Video (mit musikalischer Live-Be-

gleitung) wurden die Produktionen der letzten rund 20 Jahre vorgestellt. In dieser Zeit wurden jeweils aktuelle Herausforderungen bespielt, Migration, Rassismus, Sterbehilfe oder eben Demenz wie bei «Honig im Kopf». Das jüngste Mitglied Lina Buob führte gekonnt durch diesen Teil, der von Guido Roos eingeläutet wurde.

Honig wird von Arbeitsbienen gemacht, Theater auch!

Die Laudatorin Silvia Vogel Wiederkehr (Dozentin Fachdidaktik Deutsch, PH

Luzern) würdigte mit ihrem fundierten Wissen und sehr träfen Aussagen das grosse Schaffen. Wer in diesem hohen Takt immer wieder eine Produktion auf die Beine stelle, der habe definitiv nur Honig im Kopf. Und erst noch in dieser Perfektion – ziemlich viel Honig Kopf... Doch was für ein edler Honig! Silvia Vogel Wiederkehr schloss ihre sehr spannenden, äussert vielseitigen und humorvollen Erklärungen mit den Worten: Honig wird von Arbeitsbienen gemacht. Theater auch! Und übergaben allen Akteuren vom Theater ein Gläs-

chen (Töpfchen) feinen regionalen Honig. Grosse Leistungen sind nur mit einer grossen Gemeinschaft möglich. Und dies ist beim Theater nicht anders. Nur mit ganz vielen helfenden Händen im gesamten Umfeld der Produktion kann etwas Grosses entstehen. Corinne Kaufmann Müller bedankte sich im Namen vom Theater auch für die grosse Unterstützung der Gemeinde. Auch Gemeindepräsidentin Jeannine Glanzmann-Häfliger war stolz auf die Auszeichnung und zeigte sich bei ihrem Auftritt gerührt. Peter Unternährer